

Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft
rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt
von Albert Grabe, Dortmund.

(Fortsetzung.)

Chrys. virgaureae L. Weiter vom Friedhof Welper, aus dem Ruhrtal und von Eller-Hassels gemeldet. Beobachtungszeit: 15. 7. bis 7. 8.

Lyc. bellargus Rott. Am 6. 6. 55 bei Blankenstein. Ende Mai 54 hfg. bei Welper.

Lyc. alcon F. wurde auch bei Eller, Sterkrade, Kirchhellen (hfg.) und Lembeck vom 14. 7. bis 15. 8. öfter beobachtet.

Lyc. euphemus Hb. Bei Sinsen am 31. 7. 27 in 2 Expl. gef. Bei Querenburg am 8. 7. 54 und im Lottental am 11. 8. 55 je 1 Stück.

Than. tages L. Bei Hösel, Werden, Ergste und Unterbach sowie im Lottental vom 21. bis 30. 5. erbeutet.

Ach. atropos L. Inzwischen wurden viele weitere Einzel-funde gemeldet. In günstigen Jahren tritt aber die Art auch hfg. auf. Z. B. wurden 1932 um Essen 9 Raupen festgestellt. 1935 wurden bei Dortmund-Kruckel etwa 25 Raupen und noch mehr Puppen gefunden, meist aber als „Koloradokäfer“ vernichtet. Die Puppenruhe habe ich mit 54—56 Tagen festgestellt. Fues berichtet von einer Puppe, die erst im Mai des folgenden Jahres den Fltr. ergab.

Smer. ocellata L. Die Rp. jahrweise (z. B. 1932 u. 34) nicht slt. und überall. Fltr. vom 2. 5.—14. 7. gefunden. Eiruhe 10 Tage. Puppenruhe der unvollständigen Sommergeneration 30 Tage. Im allgemeinen überwintert die Puppe. Ladew. erzog am 1. 5. 54 einen Zwitter.

Dil. tiliae L. Im ganzen Gebiet vom 7. 5.—29. 6. als Fltr. und vom 8. 5.—14. 9. als Rp. festgestellt.

Sph. ligustri L. scheint allmählich hfg. zu werden und wurde als Fltr. am 25. 5.—15. 7. beob. Die Rp. wurde vom 21. 8.—17. 9. wiederholt auf Hlex fressend angetroffen.

Prot. convolvuli L. Inzwischen mehrfach beobachtet. Rp. im Juni, Fltr. von Aug. bis zum 25. 9. immer vereinzelt, nur 1875 und 1934 schr hfg. als Fltr., Rp. und Puppe.

Deil. galii L. Mehrfach bei Kirchhellen, Weimar (1935 hfg.), Herten und Essen als Rp. und ganz vereinzelt als Fltr. festgestellt. Die im Juni und Juli gefd. Rpn. ergaben schon im August die Fltr., die im Aug./Sept. eingetragenen überwinterten als Puppe.

Chaer. elpenor L. Raupe vom 13. 7.—12. 9. oft in großen Mengen an allen Fangplätzen. Fltr. vom 6. 5.—12. 7. beob.

Met. porcellus L. Die Rp. zwischen dem 20. 7. und 5. 9. bei Werden, Eller, Lippholthausen, Weitmar (1935 hfg.), im Siepen- und Lottental wiederholt gefd.

Hemaris (Macr.) scabiosae Z. Vereinzelt auch bei Hösel und Kirchhellen. Bei Eller einmal in Anzahl vom 25. 5.—20. 6.

Cer. bicuspis Bkh. Auch bei Kirchhellen, Unterbach und Eller. Die Rp. wurde vom 13. 6. bis 7. 9. eingetragen.

Cer. furcula Cl. Sehr viele Einzelfunde zwischen dem 14. 5. und 24. 8. aus dem ganzen Gebiet gemeldet.

Cer. bifida Hb. Wittbräucke, Heisingen, Hagen, Hamm, Lippholthausen, Fredenbaum, Grävingsholz und Dortmund-Aplerbeck sind neue Fundplätze. Erscheinungszeit des Fltrs. vom 28. 4.—21. 6.

Staur. fagi L. Auch diese Art kommt überall vom 30. 5.—5. 8. vor.

Drym. trimacula Esp. und *o. dodonaea* Hb. wurden vom 18. 5.—15. 6. auch in Dortmund, Düsseldorf-Unterbach, Grafenberg, Eller, Ratingen, Hösel, Kirchhellen und Sinsen erbeutet.

Pheos. tremula Cl. Inzwischen von vielen Fundplätzen bekannt geworden. Eiruhe 7 Tage, Puppenruhe der Sommerform 4 Wochen. Der Fltr. fliegt in 2 Generationen vom 19. 5. bis 22. 9. Die Rp. vom 12. 9.—21. 10. beob.

Pheos. dictaeoides Esp. Ebenfalls weit verbreitet, z. T. hfg. vom 28. 4. bis 22. 8. Die ♂♂ besonders gern am Licht.

Not. phoebe Siebert (= *tritophus* F.). Essener Stadtwald, Eppendorf, Sinsen, Dortmund, Bochum und Unterbach lieferten weitere Belegstücke. Fltr. vom 2. 5.—16. 6. gesichtet. 1 ♂ am 6. 8. 53 bei Kirchhellen.

Not. trepida Esp. Neuerdings öfter bei Sinsen und Unterbach vom 9. 5. bis 29. 6. festgestellt. Früher einmal bei Bochum.

Leuc. bicoloria Schiff. Bei Sinsen oft hfg. Weitere Fundplätze: Kirchhellen, Lippholthausen, Unterbach, Lottental und Hagen. Flugzeit: 21. 5.—30. 6.

Ochr. melagona Bkh. Weiter im Lottental, bei Dortmund, Hagen, Düsseldorf, Eller, Unterbach, Grafenberg, Rath, Ratingen, Wedau und Lippholthausen vom 15. 5.—5. 7. Eiruhe 8 Tage; die Puppe überwintert.

Od. carmelita Esp. Bei Lippholthausen (hier hfg.), Düsseldorf, Eller, Grafenberg, Kalkum und Kirchhellen ebenfalls vom 15. 4. bis 1. 6. gefunden.

Pter. palpina L. Auch bei Dortmund, Ondrup, Kirchhellen, Duisburg, Unterbach, Eller und Kalkum vom 5. 5.—8. 8. Die Rp. am 11. und 16. 9. eingetragen.

Pyg. curtula L. Von vielen Fundplätzen gemeldet. Fltr. vom 21. 4. bis 3. 8., Rp. vom 25. 6.—12. 10. Puppenruhe der Sommergen. 13 Tage. Aus den Herbstraupen erzogene Puppen überwintern.

Pyg. pigra Hufn. ist hier garnicht slt. und meist kolonienweise als Rp. vom 19. 6.—11. 9. in 2 Gen. zu finden. Der Fltr. wurde vom 20. 7. bis 7. 8. beobachtet, fliegt aber zweifellos auch im Mai aus überwinterten Puppen. Die Ruhezeit der Sommerpuppen wurde mit 9—11 Tagen notiert.

Fortsetzung folgt.

Agrotis glareosa Esp. in Pommern (Lep.).

Von Erich Haeger, Gewiesen, Krs. Rummelsburg.

Am 22. 8. 1934 leuchtete ich an blühender Heide (Call. vulg.) am Rande des oberen Wippertales (Küstenfluß Ostpommerns) 1 ♂ dieser hübschen, nicht mit einer andern Art zu verwechselnden Eule. Trotz des allabendlichen Köderns bekam ich den 2. Falter (1 ♂) erst am 4. 9. zu Gesicht. Der nächste Abend brachte dann aber an der gleichen Stelle 2 ♀♀. 1935 nahm nur 1 ♀ am 26. 8. den Köder an, während am 31. 8. 1 ♀ in meine Wohnung zum Licht flog. Zusammen habe ich also in diesen beiden Fangjahren 6 Tiere (2 ♂♂, 4 ♀♀) in der Zeit vom 22. 8. bis 5. 9. gefangen.

Die pommersche *A. glareosa* ist aschgrau mit einem schwachen rötlichen Anflug zwischen der dunkel angelegten Wellenlinie und dem lichten äußeren Querstreifen. Die Verdunkelung an der Wellenlinie verbreitert sich am Vorderrande so deutlich und tief schwarz, daß sie als Komma von 1—1,3 mm Länge und 0,2—0,3 mm Breite als 7. (kleinster) Fleck erscheint. (Die Abbildungen im Berge-Rebel und Spuler zeigen dieses Merkmal nicht.) Der ♂, der durchweg heller als das ♀ ist, hat glänzend weiße Uflgl., die nach dem äußeren Rande zu fein bräunlichgrau bestäubt sind, während die des ♀ vorwiegend aschgrau sind. Das im Berge-Rebel auf Tafel 29, Nr. 23 abgebildete ♀ ist nach meinen Exemplaren (Uflgl.) ein ♂, und der im Spuler auf Tafel 33, Nr. 18 dargestellte ♂ entspricht meinen ♀♀.

Kurze Charakteristik des Biotops: Schmales Flußtal (300 m breit) auf dem Pom. Landrücken (Baltischer Höhenzug, Höhe über N.N. 115—180 m), Talränder mit diluvialen Sanden, bedeckt mit Heidekraut, Ginster und Kiefern. Die in Handbüchern angegebenen Futterpflanzen (Habichtskraut, Wegerich, Ampfer, Galium u. a.) sind in Menge vorhanden. Das Tal wird von feuchten Wiesen mit Weiden- und Erlengebüsch ausgefüllt.

Für die pommersche Fauna sind diese Funde neu, auch die Nachbargebiete haben diese Spezies bisher nicht gemeldet. Über die Verbreitung sagt Berge-Rebel: Im westlichen Mitteleuropa lokal und selten, auch in der Schweiz, Tirol und in Niederösterreich einzeln gefunden. Spuler: Von Schweden über Jütland, West- und Süddeutschland ab vereinzelt, durch das westliche Mitteleuropa bis Norditalien, Spanien, Portugal — England. Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. Urbahn-Stettin kommt Berlin neuerdings als nächster Fangplatz in Frage, das in Luftlinie 300 km entfernt ist. Der ostpom. Fundort demnach als östlichste Verbreitungsgrenze von *A. glareosa* Esp. anzusehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: [Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. 566-568](#)